©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Entomologische Notiz

Fund einer Herbstgeneration von *Coenonympha arcania* LINNAEUS 1761 (Lepidoptera: Nymphalidae, Satyrinae) im Elsaß

Jürgen HENSLE, Altweg 30, D-79356 Eichstetten

In den lichten Eichen-Trockenwäldern der südlichen elsässischen Oberrheinebene fliegt *Coenonympha arcania* verbreitet und sehr häufig im Juni und Juli. 1993 begann die Flugzeit, bedingt durch das ungewöhnlich warme Frühjahr, bereits um den 18. Mai. Sie endete um den 10. Juli und fiel damit zeitgleich mit der von *Aporia crataegi* und *Melitaea athalia*. Eine sehr partielle zweite Generation ist z. B. bei *M. athalia* in warmen Jahren in der Oberrheinebene durchaus nicht allzu ungewöhnlich, dies im Gegensatz zu den Angaben bei EBERT & RENNWALD (Hrsg., 1991: 516; Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1, Tagfalter I; Stuttgart [Ulmer]). Ich fand sie z. B. am 15. VIII. 1993 an einem mesophilen Buchenwaldrand auf 400 m NN im Ostkaiserstuhl bei Eichstetten. Von *C. arcania* konnte ich eine ebensolche jedoch noch nie vorfinden. Auch aus der Literatur sind mir keine solchen Beobachtungen bekannt, so daß ich hiermit von folgendem, sicherlich ungewöhnlichen Fund berichten will.

Der 19. September 1993 war ein sonnig-warmer Spätsommertag, was mich dazu veranlaßte, erneut im Bois du Rothleiblen bei Hirtzfelden, Dept. Haut Rhin, nach Tagfaltern Ausschau zu halten. Wie schon in den Wochen zuvor flog jedoch fast nichts mehr, verglichen mit dem Reichtum an Tagfaltern im allgemeinen und dem an Satyrinen im besonderen, der hier von Mai bis Mitte August herrschte. Lediglich einige *Pieris rapae,* zwei letzte *P. napi,* einzelne *Colias alfacariensis, Nymphalis io, Lasiommata megera, Pararge aegeria, Coenonympha pamphilus* und *Polyommatus bellargus* kreuzten den Waldweg, als sich ein kleiner brauner Falter, der nicht „ins Bild paßte", auf diesen setzte. Wie unschwer zu erkennen, handelte es sich hierbei um ein frisches Männchen von *Coenonympha arcania,* was mich sehr überraschte, denn deren Flugzeit war, wie oben angeführt, bereits über zwei Monate früher zu Ende gegangen. Das Tier zeichnete sich durch keinerlei habituelle Besonderheiten aus. Auch in der Größe lag es mit einer Vorderflügellänge von 17 mm durchaus im Rahmen typischer *C. arcania,* die etwa 17–21 mm messen.

Eingang: 21. IX. 1993

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juni 1995 ISSN 0723-9912